

ummer 54

file bod eifer

unid

ctite

nio tiger ulein inat le lien niii

Telefon 59.

Samstag, den 7. Juli 1923

Telefon 59.

27. Jahrgang

\*

# 40jähriges Bestehen

# Freiwill. Sanitätskolonne Flörsheim.

Dilfreich und gut" laßt uns bas Motto geben Der Sanitätstolonn', die morgen tagt Sie hat bewährt es burch ein Menschenleben Und treu getan was jenes Wort bejagt. Lagt uns ben Unfang bes Bereins ergrunden : Da war es eine Pflanze klein und zart, Und schiens auch oft: die schwachen Kräfte schwinden, bat die Kolonne doch den rechten Mut bewahrt. Die ihn gepflangt, fie find ichon abgerufen Mit jenem Ruf, ber gilt ohn' Wideripruch Doch heute wird bas Wert, bas fie erichufen, Ren eingetragen in das goldne Lebensbuch. Das alte Protofoll, es fann uns fagen Wer Silfe bracht in Krankheit und in Rot, Und daß den Pflegern nimmer hat die Uhr geschlagen Renn's galt ju helfen aus Gefahr und Tob. Ein rotes Kreuz auf weißem Felde leuchtet, Als Guer gutes Zeichen und Symbol; In Dantbarteit fich manches Auge feuchtet Bo Ihr vereint für Guer Brüder Bohl.

Ihr wollt es nicht, daß wir ein Loblied fingen Für jenes Wirfen, das nicht Dant begehrt ; Und doch ift Euer herrliches Bollbringen So ehrenwert, in goldnem Glang verflärt. Bohl muffen wir Euch große Schuld abtragen, Wir Burger Florsheims find bagu bereit: Denn nicht ein einziger won uns tann fagen, Dag er ber Silfe entbehr' gu jeber Beit. -Run benn : fo opfert morgen reich und fpenbet Der Sanitätsfolonn' nach eurer Rraft Rein Tausender ist da zuviel verschwendet, Wenn du erhältst, was fie erschafft. Mitglieder, Euch zu gutem Rat und Taten. Gibt diefer Tag ein goldnes Denkmal mit, Ihr nennt einander felbit nur "Rameraben,, Geht weiter fo "im rechten Schritt und Tritt." Ihr fteht zum Fest vereint, noch in des Lebens Blite, Und Guer ebles Streben nimmer ruft, -O haltet treulich ftets es im Gemüte, Dag Guer Wahlfpruch heißt: "Silfreich und gut." Martin Finger.

Bekanntmachung

ber Sohen Interalliferten RheinlandeRommiffion.

Auf Grund des letten auf einer Rheinbrude verübten Attentate, wodurch mehrere alliterte Goldaten getotet und eine große Ungahl anderer Berjonen verlegt murben, perlieren alle an beutiche Staatsangehörige ausgestellten Erlaubnisscheine mit Wirfung vom 1. Juli Mitternacht ab thre Gultigfeit. Infolgebeffen ift mit Wirfung vom aleichen Datum ab für alle beutschen Untertanen bas Uberichreiten ber Grenze bes bejegten Gebietes für jedwegen Bertehr und auch fur ben Grengverfehr mit Musnahme bes Berpflegungsverfehrs und ber Erledigung bringender Familienangelegenheiten unterfagt. (Für lettere bat jedoch die betreffende Gemeindebehorde die Berantwortlichkeit, für die das Berfahren der Berordnung Rr. 167 andwendbar bleibt.)

Dieje Berfügung bleibt mit Bitfung am obigen Datum und Stunde ab für Die Dauer von 14 Tagen in Rraft. Bom 16. Juli 0 Stunde ab fonnen neue Grengpaficheine ausgestellt werden und die Grengfarten behalten wieder ihre Gultigteit. Die Bestimmungen betreffend ben Tranfitverfehr burch bie befetten Gebiete bleiben unverändert.

R. B. Die ausnahmsweise zwischen bem 2. und 16. Juli ausgestellten Grengpagicheine werben mit einem roten Querftreifen verfeben fein.

Cercle be Biesbaben Campagne le Deleque be la Saute Commission.

### Albanien von heute.

Europas entlegenfter Wintel.

Die Albanier baben wieber einmal von fich reben gemacht; fie mochten, fo bieg es, in ben Bleibungen, einen neuen Moret, und wenn Europa fich beute fiber biefen Bunfch ungleich weniger ben Ropf gerbricht, als es bies bor gebn Jahren, in ben Tagen bes Gurfien ju Wied getan hat, fo liegt bas nicht nur baran, baß Die Belt bente bringenbere Corgen hat. Diefer gro-Ben Belt ift nämlich Albanien bente berglich gleichgul-I fig: bas wilbe, gebirgsgerfinftete, ungulangliche und

## Des Undern Ehre.

Roman von S. Courths-Mabler.

(Rachbrud verboten.)

Dit feltfamen Empfindungen im Bergen fuchte fie duf. Dieje ftand beiter lachelnd neben einigen und plauderte icheinbar unbefangen mit ihnen. ing fab fie bedrückt an und fragte fich, ob fie die the im Nebengimmer nicht geträumt hatte. Sie intete, bis sich Vera von den Damen abwandte, und ihr heran.

Daben Sie Befehle für mich, gnadige Frau?" era wandte fich ibr mit dem alten, gutigen Beln in "Da find Sie ja, Kindchen. Rein — es ift in ich "Da find Sie ja, Kindigen.

in ich inscher Ordnung. Und Sie halten so liebensbig aus bei Felix Althoss. Ich bin Ihnen wirklich
anke verpstichtet. Sie langweilen sich doch hoffentnicht gu febr?"

Mein, gnabige Frau, ich unterhalte mich febr gut." Das freut mich, liebe Selma. Lindchen, feien Sie bie Althoffs find reiche Leute. Und Felix fann tleinen Gebrechens wegen so große Ansprüche beilen. Wenn er fich in Sie verliebt — das wäre brillante Bartie für Sie.

Otlina war dunkelrot geworden. Diese leichthin tuchenen Worte trasen sie wie ein Schlag. Bera uicht, welche Bein fie Belma bamit verurfacte. bollte ihr eigentlich nur recht deutlich zeigen, daß be wohlmollte, wie immer. Und in diesem Been ging fie zu weit.

Buablge Frau — ach, bitte, sagen Sie so etwas wieder zu mir," stammelte Helma mit zudenden

Beras umberichweisender Blid tehrte au ihr auriid. Gie fab die Bein in ihren Augen und murbe fich bewußt, daß fie tattlos gewesen war. Mit mabrhafter Gute legte fie ihre Sand auf helmas Arm.

"Rein, liebe Belma — vergeffen Sie, was ich Ihnen sagte, es war gebanfensos gesprochen, Sie sollen es gar nicht gehört haben." Und mit bebender Stimme fuhr sie fort, belmas Arm fest umspannend und ihr ftarr in die Angen blidend: "Getraten Gie nie ohne Liebe, helma! Wer Ihnen den Rat gibt, fich ju vertaufen, den betrachten Gie als Ihren argften Geind."

Das junge Madden fah ichmerglich berührt in das ichone, düstere Frauengenicht. Zum erstenmal fab fie einen gramvollen Ausbruck barin, und warmes Mitleid erwachte in ihrer Seele. Sie fab das Leid hinter ber glangenben Außenseite.

Bera bate fich icon wieder gefaßt. Sie richtete fich mit einem erzwungenen Lächeln empor. "Ich ergebe mich in philosophiiden Betrachtungen und verschwage mit Ihnen die Beit. Weben Gie, liebes Rind benken Sie nicht weiter nach über meine gedanken-lofen Reben. Rur vergeffen Sie nicht, daß ich es febr gut mit Ihnen meine." Sie nickte Delma au und schrift tächelnd davon.

Der goldene Saum ihrer Schleppe ftreifte Belmas Bunn entfernte fie fich. 3br mar gumute, als hingen Bleigewichte an ihren Fußen. Biberftreitende Empfindungen erfüllten ihre Bruft. Es war, als hatte fie an diesem Abend unendlich viel erfebt: die Erfenntnis ihrer Liebe zu Felix, das erste, schüchterne Ahnen seiner Gegenliebe; über dies beseligende Ge-fühl legten sich Beras taktlose Worte wie ein grauer Schleier. Sie fürchtete fich, ju Feltr guruchgutebren, ihr war, als mußte er ihr vom Gesicht ablesen, was fich ichen in ihrer Seele verbara. Aber lie batte es veripromen und muste ihr Weripremen halten. Lang-

fam ging fie gu ibm gurud.

Als fie in das Zimmer trat, sab fie den Konful neben Felig fiben. Da die Herren in einer Unterhaltung begriffen waren, zog sich Helma unbemerkt zurück. An der Tür blied sie stehen, um zu warten, die Henrici sich entsernen würde. Berstohlen sah sie dem Konsul hinüber. Er erschien ihr sehr bleich heute abend, und seine Sirn war zusammengezogen wie im Schmerz. Oder irrie sie sich? Sah sie in ihrer unbektimmten Ausch Geitausser? unbestimmten Angst Gespenster? Was war benn gescheben, das sie so beunruhigte? Kannte sie nicht genugsam den leichten Ton der Gesellschaft, hatte sie nicht schon manchen Flirt bevoachtet zwischen jungen Herren und verheirateten Franen? Schön hätte sie das nie gesunden, aber schließlich mußte sich doch nicht aus iedem leichtsinnigen Lieftsprieden Aranen Leichtsinnigen Leichtsinnigen jedem leichtfinnigen Blirt ein Drama entwideln. Gie war eine Ebrin, fich damit gu qualen. Das führte an nichts, als ihr den Sinn zu bedrücken. Alfo fort mit all den schwerblütigen Grübeleien! Sie hatte wahrlich genug mit ihrem eigenen Bergen gu tun, um fich nicht boch durch die Bergenserlebniffe anderer nieberbruden gu laffen.

In ihrer frifden, tapferen Art jog fie gegen fich felbit ju Gelbe. Als henriet an ihr porüber in ben Saal trat, rief er ihr ein Scherawort au. Sie gab ibm frobgemut Antwort und icalt fich aus. Er fab meder bleich noch ichmerglich aus, fie batte fich wohl vorbin getäufcht. Befaft und rubig ging fie gu Relig binfiber. MIS er fie erblidte, audte ein jaber Strahl von Greube tn feinen Augen auf. Gine warme Belle burchflutete thre Seele. War es nicht icon Gluds genng, mit ibm aufammen fein gu tonnen? Durch nichts wollte fie fich beute diefe ftille Frende mehr trüben laffen.

(Bortfebung folgt.

bon allem Berfehr abgeschnittene Land hat eben febe politische Bebeutung verloren, nachbem die Frage ber Beherrschung ber Adria burch die Auflösung ber Donaumonarchie gugunfien Staliens enbgultig entschieben worden ift. Seither hat auch Stalten fein Intereffe an Balona verloren; benn wer follte fich in biefem- ein-Bigen guten hafen ber albanischen Rufte jest wohl festfegen, um Stallen ben Ausgang aus bem "Mare noftro" gu fperrent Es fommt bingu, bag bie Albanier in ibrem erfolgreichen Rrieg mit Italien von Juni bis Geptember 1920 ihre Gelbstänbigfeit bolltommen wiebererlangt haben. Gegenwärtig wird bas Land von einer probiforifchen, bon ben Grobmachten anerkannten Regierung geleitet, an beren Spige fich vier angesehene Manner als Regenten befinden. Ihnen gur Seite ftebt ein fiebengliebriger Minifterrat. 3m bergangenen herbft hat die Regierung mehrfach Arifen burchgemacht; feit Beginn bes Jahres ift fie jeboch ftabil. Gine im Mary ausgebrochene Revolution, die befonbers in ber hauptftadt Tirana febr ernfte Formen angenommen hatte, wurde mit Energie niebergefchlagen. Die öffentliche Ordnung wird burch eine wohldiszipliniertes Genbarmerieforps aufrecht erhalten, beffen Offiziere im Beitfrieg meift in öfterreichischem Dienft geftanben baben. Ueberdies besteht allgemeine Wehrpflicht; bas heer fieht im Begriff in eine Arbeitsarmee unngewanbelt zu werben; die Organisation ift von einem chemaligen öfterreichischen Generalftabsoffizier übernommen worben. Mehrfach hat die Regierung Ausländer, fo fünfgebn Ingenieure aus Italien und Deutsch-Defterreich, für ben Staatsbienft angeworben, ne jouen Die Berfehrsberhaltniffe bes Landes emportringen. Bon Berfehr in mobernem Sinne fann man ba freilich überhaupt nicht reben. Albanien ift immer noch ber unguganglichfte, entlegenfte Bintel in gang Europa und bis jum heutigen Tage ein Land, in deur noch niemals ber Bfiff einer Lofomotive ertont ift. Dabet haben fich feit bem Rriege bie Bertebroverhaltniffe fogar noch gang wesentlich gegen fruber gebeffert, obwohl bie meiften ber im Rriege geschaffenen Berfehrsanlagen - vor allem faft famtliche Bruden wieber gerftort ober boch unbrauchbar find. In gang Mittel- und Gubalbanten find auch beute nur noch zwei Strafen ftanbig für Automobile fabrbar. Eiwas beffer ift es nur in dem ebemais bon Gialien befest gewesenen füblichen Teil bes Landes. Mur zwischen vier Orten, namentlich gwischen Durazzo und Tirana, besieht ständiger Autovertehr, und bas Sauptverfehrsmittel bleibt fomit immer noch wie bor taufend Jahren bas Reit- und Tragtier. Die Bahrungeverhaltniffe find noch febr bermirrt; an beutschen und öfterreichischen Berbaliniffen gemeffen ift Mbanien in biefer Sinficht aber tropbem beinahe gu beneiben. Denn bie ftaatliche Finanggebarung beruht auf ber Golbmahrung, bem Golbfrant, ba weber ein ftaatliches Roteninstitut noch überhaupt ein Bankunternehmen in Albanien eriftiert. Infolgebeffen find außer bem am meiften verbreiteten italienischen, in zweiter Reihe griechischen Papiergeld, Golb- und Gilbermungen ber meiften fubeuropäischen Staaten in Umlauf; befonbere in ber haupiftabt Tirana ift nur Sartgelb im Berfehr, und bie öfterreichische Gilberfrone ift bie meitaus verbreitetfte Munge. Der Begirt von Balona burfte ber reichfte Albaniens fein. Ausgebehnte Dlivenwalber, bie ziemlich gut gepflegt find, befinden fich in ber Umgebung ber Stabt; auch Weinbau ift giemlich verbreitet. Much im Sanbel burfte Balona jest an erfter Stelle fteben; bie Einfuhr ift allerbings burch bobe Rolle und Bareneinfuhrverbote bebeutenb erschwert; bie Ausfuhr - etwas Solziohle und Probutic ber Schafzucht - ift taum nennenswert. Bei intenfiverer Birtichaft ließe fie fich aber ficherlich ftart beben und auch auf landwirtschaftliche Erzeugniffe, wie Del, Tabat, vielleicht auch Baumwolle ausbehnen. 3m Begirt von Balona gibt es überbies Erbol und Bitumen; immiemeit biefe Borfommniffe abbamwurbig finb. bleibt abzmvarten. Bahrend im Often Balonas nieb. riges Bergland liegt, erheben fich im Gubofien und Guben Sochgebirgefetten von großer lanbichaftlicher Schonheit bis über 2000 Meter Sobe, Die mit prachtigen Balbern bewachfen find, Ginen großen Gegenfab bagu bilbet ber Unterbegirt bon Simara, Die fogenannte albanische Riviera. Es ift eine vielgestaltige und buchtenreiche Felfenfufte, Die ftellenweise in prachivoller füdlicher Begetation prangt; auf Teraffenfelbern wird als hauptfrucht Beigen gebaut, Oliven, Bitronen, Orangen, Feigen und Wein wachsen bier. Da bas Bebiet jeboch feine Bevölferung bei weitem nicht ernabren tann, fo muffen bie Manner glößtenteils in Ausland Arbeit fuchen. Sonft bilbet, wie in allen Gebirgen Albaniens, auch bier bie Schafzucht bie Sanpternahrungsquelle. Die Ruftenortichaften wie Simara, Buno, Drimabes und Palaja bilben mit ihren engen, ben Welfen fich aufchmiegenden Bauart ben Anblid italienischer ober balmatinischer Anfiedlungen. Die Bevöllerung ift faft burchaus griechifc. Man gewinnt ben Einbrud eines Lanbes, bas noch in ben Anfangen givilisatorifcher Entwidlung fieht, um bis gu beffen Durchbringung mit moberner Rultur ficherlich noch viele Sahrzehnte berftreichen werben. Berudfichtigt man, bag gegenüber Albanien, auf ber italienischen Geite ber Abria, ein Band und Bolf altefter und jugleich mobernfter Rultur eriftiert, fo wirft bas gurudgebliebene Albanien in fulturhiftorifcher hinficht gerabegu wie ein Phanomen.

Die Rote Armee - wie fie wirflich ift.

Ueber bie Zusammenfehung und Starfe ber "Roten Armee", ber heeresmacht ber Sowjetregierung, werden jest, auf bem Bege über London, interessante Einzelheiten bekannt. Rach mehrsacher Berkleinerung besteht btese Armee zurzeit aus 710 000 Mann. Zur Armee gehören 280 000 Mann Insanterie, 60 000 Mann Kaballerie, 75 Mann technische Truppen, 155 000 Mann lireguläre Truppen, 50 000Mann Grenztruppen, 30 000 Mann Marinetruppen, 60 000 Viann Polizeitruppen. Die Hamptstüße der Sowietregierung bilden die 150 000 Mann irregulärer Truppen. Die Armee ist mit zwei Millionen Gewehren russischen, dentschen, französischen, englischen, amerikanischen, japanischen Ursprungs, also sehr ungleich bewassnet. 3600 Geschüße und 20 000 Maschinengewehre sind vorhanden. Besondere Ausmertsamseit widmet Tropky persönlich dem Ausbau der Lustslauer. Ob die drojektierte Zahl von 10 000 Flugzeugen im nächsten Jahre erreicht sein wird, ist freilich mehr als zweiselhaft, da nur fünf Flugzeugwerkstätten in Betrieb sind.

Die Militärschulen find febr gut untergebracht und bienen ber Ausbilbung bon Offizieren aus ben Reiben ber Arbeiter und Goldaten; bie in ihnen berrichende Difgiplin ift ungeheuer icharf, und ein Regierungelommiffar ift ihnen jugefeilt, um bie Gefinnung ber Lebrer und Schuler ftanbig ju übermachen. Die Offigiere genießen faum geringere Borrechte als einft biejenigen ber gariftifden Armee, wenn fie auch ftatt ber Epauletten ihre Rangabzeichen an ben Mermeln tragen und bie früheren Titel fortgefallen finb. Auch Orben gibi es wieben beren bornehmfter ber Drben ber Roien Sahne" ift. Bor ben Dienstgebäuben und ben Quartieren ber boberen Offiziere fieben Schildmachen und falutieren ja, man tann fagen, baf es in ber gariftifchen Armee niemals fo viele ftrammfichenbe und bas Gewehr prafentierende Boften gegeben bat wie in der "Roten

## Aus Nah und Fern.

Mainz. (Millionenschentung.) Ein hiefiges Chepaar machte ber Stadt eine Schenlung in Sobe von zehn Millionen Mart mit der Bestimmung, die Zinsen zur Unterstühung hiefiger armer christlicher Leute zu verwenden.

Reustadt. (Der Holzstevel in der Bfalz.) Der wilde Holzdiebstahl nimmt auch im Elmsteiner Tal berartige Formen an, daß ein trastvolles Einschreiten der Behörden dringend geboten erscheint. Tag und Nacht gehen hunderte von Fuhrwerfen und Handwagen mit gesreveltem Holz talabwärts.
Besonders in den Semeinden Esthal und Frankened
werden unheimliche Wengen Holz gestohlen und vertauft.

Aus ber Rhön. (Auf ber Jagb erschossen wurde der Sägewerksbesther Saß aus Wegesurth von seinem Jagdgenossen bem Fabrikanten Wilh. Brust aus Belbertt im Rheinsand, mit dem er auf dem Anstand saß. Als Brust eine Bewegung machte, entlud sich sein Gewehr und her Schuß ging Gaß in die Lunge; er war sosort tot

Rirchheimbolanden. (Aus dem Gefangen is ausgebrochen ift ber 19 Jahre alte Johann Schneiber von Albisbeim. Er hatte sich ein Loch in die Mauer gebrochen und ist durch dasselbe entsommen.

Cleve. ("Golbsucher") Bon Clevischen "Golbsuchern" weiß eine Notiz des "Clever Areisblattes" zu berichten, die nicht etwa vom 1. April, sondern vom Juni d. J. stammt. In den letzen Tagen glaubte man bei Kanalausschachtungen am Großen Markt in Cleve eine Goldader gefunden zu haben. Bei der chemischen Untersuchung stellte sich aber leider heraus, daß das vermeintliche Gold sich im Feuer verflüchtete. Man hatte es anscheinend mit Schweselspat zu tun. Das "Ereignis" hielt die Semüter in begreislicher Erregung.

Dortmund. (Bas alles gestohlen wird.) Seidene Damenstrumpse, Blusen und Aleiber im Berte von über 30 Millionen Mark wurden aus dem hiesigen Damenbesteidungsgeschäft von Balmuß gestohlen. Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von zwei Millionen Mark ausgesett.

Köln. (Der Milchpreisausschuß zusammengeschloffenen Erzeuger- und Berbraucherverireter haben schon wieder eine 100proz. Erdöhung der Milchpreise beschlossen, sodaß ab heute der Liter Milch 3600 Mark lostet.

### Die englischen Kronjuwelen.

Der toniglich belohnte Schapraub er.

Bor einiger Zeit sprach man in London viel dabon, daß die Sinnseiner beabsichtigten, den Teil des Towers, in dem die englischen Kronjuwelen verwahrt werden, in die Lust au sprengen. Es ist indessen so gut wie ummöglich, einen Anschlag auf den Tower zu verüben, der Tag und Racht auf das sorgfältigste bewacht wird. Ohne Zweisel hätten die Sinnseiner bei einem solchen Unternehmen den kürzeren gezogen. Schon vor ungesähr 200 Jahren versuchte Oberst Blood, ein Abenteurer und Glüdsritter, mit Hilse dreier Kameraden, in den Tower einzudringen und die englischen Kronjuwelen zu rauben. Es gelang ihm, das Bertrauen des 77 jährigen Oberwächters Talbot Edwards zu gewinnen und ihn zu überreden, dem Oberst und seinen Herschelfern nächtlicherweile die Schäse vorzusschren. Merkwirdigerweise ging Edwards auf diesen Borschlag ein: aber kaum hatte er die Tür gedischen Konschlag ein: aber kaum hatte er die Tür gedische und die vier Männer in die Schäskammer eingelassen, als er zu Koden geschlagen wurde. Die vier Käuber stedten hastig die wertvollen Stiede zu sich, und schäcken sich an, zu verschwinden. Sie kamen sedoch nur die Zur Tür, dort wurden sie sessen werde.

hätte, wurde aber seltsamerweise bon König Karl nicht nur begnadigt, sondern auch mit einem Jahres tommen von 500 Pfd. Sterling hum Offizier in Königlichen Leibgarde ernannt. Die ungewöhnlich Milde und Rachsicht des Monarchen wurde auf Bründe zurückgesührt: Die einen sagten, Karl der sters in Geldverlegenheit war, habe selbst Sloden Auftrag gegeben, den Streich auszusühren, der in den Besig des Kronschaßes komme. Rach anderen Berston sollte der König gewettet haben mand sei imsiande, auch nur für eine Minute die Arguiwelen in seine Macht zu bekommen, und Blood be Mette gewennen.

mer

dui

also die Wette gewonnen.
Seitdem haben noch viele Berwegene den fuch gemacht, die Kronjuwelen zu entsühren, abet ihr Bächter Sir George Younghusband versichert, ihr vollständig unmöglich, die Kleinodien zu randen.
700 Jahren wird der Kronschatz im Tower ausbewal Borher lagen die Kostvarseiten in der Westmittliche im "Shabel of the Khr", wurden aber von sortgebracht. In früheren Zeiten erhielt der Wähder Kronsinwelen, der eine Anzahl Soldaten zu sein Berstigung hatte, einen verhältnismäßig geringen Westmittlichen es jedoch nicht, mit reichen Gescheiden oft aus vornehmer Familie stammenden Mann belohnen, der dieses wichtige Amt inne hatte.

Richt selten geschah es, daß englische Könige, in der Geldsiemme waren, die kostdaren Stüde du wertlose Glasstide ersezen ließen, was manchen laß zu unangenehmen Austritten gab. Der in essate von allen im Tower ausbewahrten Stelleisit ein Kubin von der Größe eines Hühnereis. ist in der Königskrone angedracht. Sein erster Ber war der "Schwarze Bring", der älteste Swards II. Als Karl I. hingerichtet wurde, beschass Parlament auf Antrag Cromwells, alle Krindverweise wurde dieser Rubin nicht mitversassendern in die Krone Karls II. eingestigt. Der barste aller Ebelsteine ist indessen der krone Königin Waria hatte. Der Cullinan Diamant, ein könig Sward VII. Er war der größte aller distin den steins. Bor einigen Jahren vollendern nur das Bruchtid eines mindestens dopfen an offendar nur das Bruchtid eines mindestens dopfen, auch das dazugehörige Stück, noch größer als Cullinan, zu sinden. Ob sich die Meldung aber stätigt hat, und was aus diesem Riesenstein geworden.

## Die amerifanische Frau.

Der englische Journalist Harold Spender, wide in einem Londoner Blatt der Stellung der ameriksschen Frau einige Betrachtungen. Wenn man sieder Stellung der englischen Frau vergleicht, so der allem die Gleichstellung der beiden Geschied ins Auge. In den englischen Familien herrscht wöhnlich Streit um die Borderrschaft; in einem amkanischen Hanshalt merkt man keine Nivalität. Europa herrscht im allgemeinen die Ansicht, daß amerikanische Shemann ein Sklave seiner Frau Das ist vollständig falsch. Wie hat sich eigentlich Weinung in der Welt verbreitet? Dadurch, daß her amerikanische Chemann stets bemüht, höslich freundlich zu seiner Frau zu sein. Zwar hält er sieden Geschäften sern, aber er ermuntert sie, ihr eines Leben zu leben. Er ist nicht eisersüchtig auf Zerstreuungen und legt ihrer Energie keinen Derschäub an. Kurz, der amerikalische Ebemann beiträtzliche Krau als seinesgleichen, als ein Wesen, das sielben Anspruch aus Entwidlung und Glück hat, er seibst.

er seibst.

Den Einsluß der Frau auf das öffentliche Leineritäs vergleicht Harold Spender mit dem det stäfischen Frau im 18. Jahrhundert. Anch dami leitete die Frau das Land nicht von der Rednertitäaus, sondern von ihrem Salon. Die Amerikanspricht übrigens ausgezeichnet, auch öffentlich. Das aber weniger Gebranch von dieser Fähigkeit macht die Engländerin, erklärt Spender aus den Umständigenen die Frau das Stimmrecht erobert hat, unter denen die Frau das Stimmrecht erobert hat, unter denen die Frau zwanzig Jahre hindurch einerbitterten Kampf um das Stimmrecht führen und is reiche Reden für ihre Rechte halten. In diesem kanternten die englischen Frauen reden. In diesem kanternten die englischen Frauen reden. In dimerkadieser Kampf nicht gefämpft worden, dort sehlt Frauen die Lehrzeit.

Gine wichtige Frage in Amerika betrifft "helb". Das Bort "Servant" (Diensibote) wird gebraucht, benn man erkennt ein Berhältnis wie zwischen Serrschaft und Diener nicht an. Man dert "Hise" und erhält sie nur unter schweren dingungen. Die Löhne, die gegenwärtig für eine im Haushalt, d. h. eine Röchin, ein Hausmädchen bezahlt werden, erscheinen einem Europäer ung ihlich und märchenhaft. Gondernanten erhalten Dollars Jahrestohn außer Wohnung und Kost. Berhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Amerika im allgemeinen anders als in Europäen man das Bürd einer Firma in Neuhorf beschon wird man ist den meisten Fällen vom Chef dem zich wird man ist den meisten Fällen vom Chef dem zich wird man kach den meisten Fällen vom Chef dem zich wird man in habhaltern usw. denngraphen, respondenten, Buchhaltern usw. vorgestellt. Das ihr angenehme Umgangsformen zur Folge und ertert dem Bersonal in hohem Maße seine Stellung, sich so seiner Würde bewußt ist.

Di

timlichen Geschmad berichtet der englische Arzi Drand in dem Britisch Medicinal Journal. Er in dem Magen einer Patientin ein ganzes Arsenal posausgeräten, nämlich 17 Türschlüssel, 2 Gethfücken von eins mit einem Ring, 3 Sicherheitsnadeln, 1 und 1 Bleistisssspiere. Die junge Dame war verschen dene Male operiert worden, hatte aver den Aerzien mals etwas von den Schäpen gesagt, die sie unter rem Herzen trug. Die Patientin vesindet sich auf der Bege der Besserung und klagt nur, da man alse spieles an allen erreichbaren Türen entsernt hat, über im spiellbaren Appetit.

Die Berrudtheit bes Arantfeins. In einem Conboner Rinb hat ber englische Argt Dr. Leonard Billiams einen Bortrag über Bhufiologische Leiftungs-Abigfeit" gehalten. Rach seiner Ansicht haben bie Menichen selbst Schulb, wenn sie trant werben. Dan lollte baber bie Batienten nicht eima als bebauernsbertie Opfer bemiiseiben, fondern fie als Berrudte ver-Meilen. Wenn jemand fich beflagte, bag er an Schnipfen ober Rheumatismus leibe, fo fei bies grober Unfug. Er fonne bochftens barüber flagen, bag biefe Krantheit verschuldet habe, ebenso wie jemand, ber an Delirium tremens leibet, fein Reche babe, fich bebauern gu laffen, nur weil er gu viel getrunfen bat. Benn ein Menich erwachsen wurde, fo mare es feine Bene Bflicht, bafür gu forgen, bag er fich möglichft lange im Buftand höchfter Leiftungsfähigfeit erhalt, anlati burch formonfrendes Silfeschreien Bagillen und Miftioben gewissermaßen gur Rieberlaffung in feinen Rorper eingulaben. Der Bortragenbe flagte besonbers Darüber, baf bie Menichen zu viel effen. Das Durch-Anittagewicht eines Menichen von 24 Jahren fet 154 Stund, bas eines Menichen von 50 Jahren bagegen 172 Bfund. Bon Ratur aus mußte es gerabe umgeten fein, wenn bie Menfchen nicht fo gefrafig waren und immer über ihren Appetit affen. Der Gelehrte neinte, bag bie Menfchen, wenn fie vernunging fie früin 120 bis 140 Jahre alt werben fonnten. Daß fie früeffiel bet fterben, haben fie nur ihrer eigenen Berrudtheit 30 berbanken.

Starl

auf

ie m

betray

imint

Allerlei Beisheit. Der Roblenreichtum Japans wird auf 12 Milliarben Connen geschättt. Gegenwärtig werden aber nur 15 Millionen Tonnen im Jahre geförbert.

## Umtliches.

## Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Rotlauffeuche. Unter bem Schweinebestand des Berrn Bilbelm appert, hier Feldbergstraße 5 ift die Schweinerotlaufdage ausgebrochen. Uber bas Gehöft wird die Sperre

florsheim, ben 6. Juli 1923.

Der Burgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Die Streus und Laubnutzung im Gemeindewald bidisheim ist ab 1. Juli 1923 verboten. Glorsheim, ben 6. Juli 1923

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmadjung.

Die Gemeinde Florsheim verlauft auf dem Submif-himege 2 abgängige Ziegenbode, Angebote find bis Walestens Montag, den 9. Juli 1923 vormittags 11 Uhr bem Bürgermeisteramt Zimmer 9 und zwar pro Kilo dienbgewicht schriftlich einzureichen. Glorsheim, den 6. Juli 1923

Der Bürgermeifter: Laud.

Rreisausschuß des dabtreifes Wiesbaden 2. Kornjt. 1041

Wiesbaben, 26 Juni 23

Bekanntmachung. Da bie Umlagegetreibeerfaffung soweit für bie Ernte 23 beendet, werden die von dem Kommunalverben einzelnen Gemeinden und Getreibeablieferern bibeife zur Berbringung bes Getreibes nach ben blen überlaffenen Sade nicht mehr von benfelben

3ch fordere hiermit jeden ber im Befit von Romhalverbandiaden mit dem Zeichen "R. Q. 28." oder andtreis Wiesbaden" ift, auf, dieselben unverzüglich bis spätestens 15. Juli 1923 an die Bürgermeisterei Gemeinde abzugeben.

Gegen benjenigen, ber noch nach bem 15. Juli be. in unberechtigtem Besig von Gaden mit den gebeinen Zeichenvermeiten ift, wird unnachsichtlich, we-Burudhaltung bes unumschränften Eigentums bes munalverbandes Landfreis Wiesbaden, vorgegan-

Glorgheim, Den 6. Juli 1923.

Der Bürgermeifter : Laud.

## Politifde Rundicau. Entimeidung entgegen.

lachdem fich das belgische Kabinett neu gebildet hat, bir bezüglich ber Ruhifrage in die Phase ber Entdung eingetreten. Die Besprechungen in London, und Rom haben wieder begonnen. Muffolini ben Standpuntt Staliens befannt gegeben (vergl. hit Unten), und die Breffe ber beteiligten Staaten mit Arogem Gifer babei, die Stellungnahmen ber beilen großem Gifer babei, die Stellungnahmen ber beilen glu erörtern. Die Entscheidung liegt in ben beilen du erörtern. Die Entscheidung liegt in ben einanderseitungen zwischen Paris und London, sowie ber Baltung Berlins in ber Frage bes paffipen erftandes. Bei ber Gegenfäglichleit ber Anfichten amentlich angesichts des Umstandes, bag die Parlich burch zahlreiche vorangegangene Erflärungen bisherige Saltung festgenagelt haben, wird bie einer allen Parteien genügenden, eine gebeih-Beiterepiwidlung verheißenden und zu einer Konführenden Komptomifformel fehr ichmer werden.

## Den verehrten Postabonnenten

jur Radricht, bag ber Juli-Bezugspreis für unfere Beitung 6500.— beträgt. Der früher festgefeste Breis von 3600. — hat fich als falich herausgestellt. Gine Racherhebung ber Differenz burch bie Bost tann nicht stattfinden weshalb wir die w. Poftbezieher bitten, uns den ver-

### Reftbetrag mit 2900 .- Mart

mittels heutiger Rummer beigelegter Bahlfarte, auf unfer Poftichedtonto Frantfurt a. M., Rr. 16867, Bu übermeifen. Wir glauben bestimmt, bag es nur biefes einmaligen Sinmeifes bedarf, um unfere Boftbegieber jur Gingahlung bes fleinen Betrages ju veranlaffen. Rur bann ift es uns auch möglich, bie Zeitung ben gangen Monat bindurch weiterzuliefern.

Die Geschäftstelle ber "Florsheimer Zeitung"

Ohne Rachgeben von allen Geiten ift aber nach Lage Der Dinge eine Ginigung undentbar. Die nachften Tage muffen über bas gutunftige Geschid nicht nur Deutich. ands, fondern gang Europas Aufflärung bringen Es ift unmöglich, auch nur eine Bermutung über die Ent-widlung auszusprechen; die Sachlage ift im Augenblid oollig buntel.

## Muffolinis Ertlärung.

Rom, 6. Juli. Muffolini erörterte im Minifterrat nie jungiten Geschehniffe auf bem Gebiet ber auswärtigen

Die Lage an ber Ruhr habe fich in ben letten Tagen perichlechtert; einerfeits bauere ber paffice Wiberftand fort, andererfeits fei die Bejegung ausgeochnt und vericharft worben burch Magnahmen, bie immer mehr einen politifchen und militarifchen Charatter annahmen. Die allgemeine Rudwirtung biefer Rrife, Die einen afuten Buftand erreicht gu haben icheine, tomme in ben Wechselfurfen ber eurogaischen Baluten jum Ausbrud, Die einschlieflich bes Sterling fich febr ungunftig entwidelten im Bergleich jum Dollar. Das edelmutige Eingreifen bes Bapftes im Intereffe Europas und ter Menichheit habe Die Lage nicht geanbert. . Unmittelbar barauf fei eine vom franzöfischen Genat gebilligte Rede Poincarees gefolgt und es ereignete fich ein Sabotageaft, bei bem zahlreiche belgijche Golbaten bas Leben verloren. Gonach fei nicht eine Entspannung, sondern eine Berichlimmerung ber Lage eingetreten. Bas ben paffiven Widerstand anlange, so glaube Italien, bag Deutschland fein Interesse baran habe, ihn gu verlangern, ba es nicht baran benten tonne, Franfreich ju überwinden und auswärtige Silfe gu erlangen. Man muffe bie Berbeiführung von Möglichkeiten für eine Beiftandigung burchaus beschleunigen, ba bie Ruhrfrage auf ber europäischen Birtichaft ichwer lafte und ben Wiederaufbau vergögere.

Der Ministerrat fprach feine Buftimmung gu ben

Ausführungen Muffolinis aus.

### Lotales.

Floroheim a. D., ben 7. Juli. 1923.

Bum 40jahr. Jubilaum ber Sanitatstolonne wird neben einem fog. Blumentag am morgigen Sonntag auch eine gemeinsame Uebung ber bief. Freiwilligen Geuerwehr u. Sanitatstolonne stattfinden. Die Grundibce biefer Ibee ift folgende: Die Freim. Feuerwehr u. Sanitatsfolonne befinden fich am Main bei einer Geateubung. Es gieht ein Gewitter herauf und ber Blit ichlägt in die Schule. Gine Banit entsteht, bei ber es viele verlette Rinder gibt. Die Feuerwehr wird alarmiert und beginnt mit ben Rettungsversuchen. Sie alarmiert ihrerseits sofort bie Sanitatsfolonne, welche Die erfte Silfe leiftet und Die Berlegten in bas am Main befindliche Berbandszelt bringt. Der entftandene Brand wird von ber Teuermehr abgeloicht.

Dollarftand vorm. 10 Uhr 166000 Berlag.

### Eingesandt.

Die Redattion übernimmt nur prefigejegliche Berantwortung.

Bitte um Aufnahme folgender Zeilen:

Die Wohnungstommiffion hatte in ihrer geftrigen Sigung einen Sall, ber unbedingt ber Deffentlichfeit unterbreitet werben muß:

In der Bahnhofftrage wohnt eine Firma, Die trog ber Berhaltniffe ein fehr gutes Geschäft macht und mahricheinlich auch weiß, wenn es Abend ift und Meldung des Dollar ba, wie alle Ware am nachften Tag verlauft werden muß. Aber was die Welchaftsinhaber nicht wiffen ift folgenges:

Die Berren haben in ber Behaufung Jofef Martini

folgendes gemietet:

1. 3 Zimmer, 1 Ruche, 1 Buro 2. Dachftod, 2 Manfarden, 1 große und eine fleine Rnechtstube, Relleranteilunter bem Saufe, Reller unter ber Scheune gang

3. Bfeideftall und famtliche Sof- und Lagerraume 95 am Garten, 3 Defen, 1 Berb, 11 Lampen.

Bur bie angeführten Räumlichfeiten und Bubehör gablt bie gen. Firma 708 Mt., wortlich fiebenhundert acht Mart im gangen Monat, Wir als Mohnunstommiffion murben in jeber Sinficht forrett handeln aber mo bleibt ber Sinterhalt, Die Baligei? Bert Berfaß? Rommentar überfluffig

Die Bohnungstommifffon.

### Rirchliche Radrichten. Ratholijder Cottesbienit.

Sonntag, den 8. Juli.

7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Hochamt.

nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
Wontag 6 Uhr Amt f. d. vermisten Heinrich Kohl. 6.30 Uhr 1.

Seelenamt für Philipp Schleidt.
Dienstag 6 Uhr hl Messe für Schulkind Anna Finger u. Kamer.
(Schwesteinhaus.) 8.30 Uhr Amt für den gesallenen Peter Kleicher und Angehörige.
Wittwoch 6 Uhr 3. Seelenant sir Apollonia Müller ged. Christ.
6 30 Uhr Amt für Christina Schwarz ged. Roth.
Evangelischer Kattendienst Evangelifder Gottesbienft.

Sonntag nachmittag 2 Uhr Gottesbienft.

Wütterberatungsstelle findet am Mittwoch, den 11. d. Mits. nach-

mittags von 3.30 Uhr ab im Josefshaus statt. Gechaftsf. Ausschuß bes Boblfahrtsvereins : Frit Roerdlinger, Loreng Sartmann, Schriftführer Borfigender

### Freie Sportvereinigung Flörsheim.

Conntag, ben 8. Juli Beteiligung am

# Bezirksturnfest

in Rojtheim.

Turner und Ganger beteiligen fich attio. Treffpuntt bei DR. Bertram. Abmaric 11 Uhr.

R. B. Da hierbei ein Familienausflug geplant ift, find alle Mitglieder höflichft

Der Borftand.

## Ein Schwein

gu vertaufen Raberes im

## Gejangu. "Liederfrang

Der Berein beteiligt fich am ben morgen stattfinbenben

### Festlichkeiten

ber Freiwilligen Sanitätstolonne. pünttlich 3 Uhr im Taunus. Der Borftand.

## Gejango. Sängerbund.

Sonntag 3 Uhr

Zusammentunft im Cangerheim. Punftliches und vollgähliges Ericheinen unbedingt erforberlich. Der Borftand.

Rath. Junglings-Berein

Ausflug! Sonntag 1 Uhr ab Fahre.

verloren gegangen. 216gus geben bei

Anton Schrobe.

jeben Boften gu taufen geucht. Raberes im Berlag.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 2 Uhr unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, Herrn

## Philipp Schleidt II

im 79. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Flörsbeim, Mainz-Mombach, Rüdesbeim, Frankfurt a. Main,

Die Beerdigung findet statt: Montag den 9. Juli nachmitt, 4 Uhr. Das erste Seelenamt ist am Montag morgen 7.30 Uhr.

## Des Andern Ehre.

Moman von S. Courths - Mabler.

(Rachdrud vrboten.)

Biffen Sie, wie mir gumute ift, gnabiges Frau-1. in?" fagte Felig erregt. "Run?"

Mis mare nach langer Regenzeit die Sonne gurud-

Es follte wie ein Scherg flingen, aber Delma borte ben bewegten Unterion. Sie hielt jedoch den ichergenben Ton fest wie einen Reitungsanfer und vermied im ferneren Berlauf des Abends jedes ernfte Gefprach.

Helix aber dachte im stillen: "Sie hat sicher eine Ahnung, wie es um mich sieht, und will mir ausweischen. Das ist ein schlechtes Zeichen. Wohl mir, daß ich nicht deutlicher wurde — dann hätte ich mir auch noch die ftille Freude verschergt, ihre Gegenwart gu genießen."

Das Seft im Saufe bes Ronfuls war fo giemlich das lette in diefer Winterfaifon gewesen. Bobl gab es bie und ba noch fleine Nachfeste, und die Damen ber Befellicaft bielten noch regelmäßig ihren Jourfix ab. Aber die Hochflut mar vorüber mit den letten Tagen bes Rebruar.

Daß der Frühling fich langfam sum Einzug rüftete, tonnte man am besten merken, wenn man der Firma "Rarl Althoff & Sohne" einen Besuch abstattete.

Roch por dem erften Frühlingsahnen entfaltete fich bort eine rege Tätigfeit. In Roberts Abteilung, ber Rabrit, mar fogar die Sochflut icon ziemlich vorüber. All die Taufende von neuen Outformen waren fertia-

geftent und murden nun in Being Althoffs Abteilung — dem Berfand — in große Riften verpadt und nach allen Gegenden Deutschlands, ja jogar nach dem Ausland geschickt. Und nun ruftete fich auch die Detailabtellung für die fommende Saifon. In den Raumen, in denen herrenhute jum Bertauf tamen, war es noch am stillsten. Da verteilte fich das Geschäft gleichmäßiger. Herren faufen blite, wenn fie welche brauchen, Damen aber sofort, wenn die neueste Mode heraus ift. Und da gibt es einen Anfturm, dem man gewachsen fein muß. Wochenlang vorher bereitete man fich auf biefen Anfturm vor, damit all die taprigibjen Buniche gablreicher Franentopfe befriedigt werden tonnten.

Sobald die Frühlingssonne die ersten Strahlen sen-ben würde, verlangte jede Dame nach einer neuesten — allernenesten Kopfbededung. Rie schmückt sich die Fran mit freudigerem Bergen als im Frühling — und nie foll die Frau iconer fein, als wenn ringsum alles gu neuem, treibenbem Leben ermacht. Und die neue Saifon brachte fo entgudend fleidfame Formen mit breiten, geschwungenen Randern und mit traumhaft iconen, buftigen Garnierungen! Rarl Althoff batte einen untrüglichen Spürfinn. Er wußte immer im vorans, ob eine Mode gut einschlagen würde oder nicht. Bur diefe Saifon prophezeite er einen riefigen Abfat.

In den Parterreraumlichfeiten murden neben der Abteilung für herrenhüte die ungarnierten Damen-bite jum Bertauf ansgestellt. In dem großen Mittel-jaal standen Glastäften und Gestelle mit Blumen, Federn, Spiten, Bandern, Schleiern und allerhand anderem Butichmud. Aus diefem Mittelfaal führte eine breite, teppichbelegte Treppe nach dem erften Stod hinauf. Und hier begann das eigentliche Reich für Luxus und Schönheit.

Dier war Mademviselle Berfice, die erste Bubdiref-trice, mit ihrem Stab beichaftigt, die Parifer Modelle und andere marchenhafte Gebilde in geichmadvollbeforativer Wetje ausgustellen. Eine Btethe stutt mungsvoller Salous erwartete bier die gablungs fähigen Rundinnen.

Je nach der Roitbarfeit und Schonheit der Dodelle wurden diefe wirfungevoll in großen und fleinen Schränfen untergebracht, die ringeum nur Blasmande hatten und an einer Seite große Schiebetitren aus Glas. Große Spiegel waren überall angebracht, die ter diesen Salous, nach dem Fabrifhose hinaus, lagen die Putateliers, in denen viele fleißige Sände die funstwollen Modelle kopierten oder neue herstellten

Ganze Blumenberge und hochausgetürmte Sutreihen harrien hier der Berarbeitung. In diesen Räumen war Mademoifelle Verfice eben falls die treibende Araft und höchste Instand. Sie pflegte in der Sochiation hundertmal des Tages mit ihren furgen raichen Schritten diefe Raume gu paffie ren. Ueberall, wo man fie brauchte, mar fie gegenwar tig. Sie hatte nicht nur die Oberaufficht au führen, Modelle gu entwerfen und Beftimmungen gu treffen, oft wurde fie auch beim Bertauf in Anipruch genom men. Befonders anfpruchsvolle und ichwierige Rundin nen mußte fie immer gu befriedigen. Wenn feine bet gewandten Bertauferinnen mit einer folden Dame einem Befultat tam, dann rief ein bittenber Blid Mademoifelle berbei.

Gie fah fich die Runden an, mahlte mit rafchem ficherem Griff für dieje den fleidiamften Out and, aupfte bier und ba mit ihren geschidten Sanden al einer Schleife, einer Blume, gab einer Feber einen flotteren Schwung und plagierte den but mit unnach abmlich ficherer Gebarde auf dem rebellischen Ropf bet betreffenden Dame. Dabei fprach fie in ihrem deutid frangonichen Kanderwelich fo überzengend auf fie ein daß dieje, che fie fich's verjab, gludliche Befigerin bes vorber verichmabten butes mar.

Fortfenung folgt.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Flörsheim.

Am Sonntag, den 8. Juli begeht die Kolonne das Fest ihres

Mittags 1 Uhr gemeinschaftliche Uebung mit der Freiwilligen Feuerwehr vor der Schule, (Kirchgasse). Nachmittags 4.30 Uhr

Hauptfeier im Saale zum "Hirsch" unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Gesangvereine und des Zither und Mandolinen-Klub Alpenröschen.

Wir laden hiermit die gesamte Einwohnerschaft zu dieser Feier freundlichst ein.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Der Vorstand

### In 5 Minuten

atud Sie eriöst von den quälensten Kopfweh, und Heuralgieschmerzen bei Gebrauch von GERMOSAN-Kapsela (ges. gesch.) — nach ärztlichem Urtell ein glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu Iraopante Erfolg soll auf der einzigstigen Verbindung ihrer Bestandtelle beruben (Admidphenze, Phenassat, Chin. Coft.), denn eine einzige Kapsel bringt soch in schwierigsten Fällen nabedingt sieberen Erfolg. Machen sie einen Versack I Erbältlich in allen Apothekeo. Germonanwerk (Fabrik Mänchen 50.)

bemabrier Friedensqualität, fachmannifch bergeftellt, Leinol und Fugbobenol, Rreibela Qualitat, Boius, Gips, jamtiiche Erb. und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Flörsbeim am Main. Telefon 09. Farbenhaus Schmitt.



"Immer mit der Zeit schreitend und für die Zeit." "Eine Quelle herzerquickenden Frohsinns." Wöchentlich eine reichhaltige Nummer.

Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden, Ueber die Bezugspreise unterrichtet der Buchhändler, das Postamt oder unmittelbar der Verlag der Meggendorfer-Blätter L.F. Schreiber, München, Residenzstrasse 10.

## "Sausrat" Gemeinnühige Möbelverlorgung

für das Rheins, Dain- u. Lahngebiet G. m. b. S. Quifenftrage 17. - Wiesbaben - Quifenftrage 17.

Lieferung gebiegener

Riichen-, Schlaf., und Wohnzimmer. Ginrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte Teiljahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Ständiges Lager in

## Sohlenled

Ia Croupon im Ausschnitt

Abfall-Leder

empliehlt

Ecke Wickererstrasse und Obertaunusstrasse.

Ein Tronsport iconer

ift eingetroffen bei

Barth, Riiffelsheim, Beinbergitraße Rr. 24. Bestellungen nimmt entgegen : Rohl, Bleichitrage.

## Samil. Lack- u. farbwaren

fomie Gips und Rreide, Leinol, Terpentinole, Siccatio in befter Qualitat ju billigften Breifen

Burthard Wieich :: Hauptstraße.

## Genugel=

Ranindenzuchtverein 02

Der für morg. Sonntag geplante Ausflug

wird auf Sonntag, ben 15. Juli

Samftag abend 6 Uhr am Badeplat oberhalb des Bootshaufes non R.-B. 08

## Sowimmen.

Richtmitglieder bie ichwimmen. ober basfelbe erlernen wollen, tonnen fich beim 1. Schwimmwart M. Richter melben.

Der Borftanb

### Freie Sportvereinigung Abtig. Rabfahrer.

Sonntag mittag 12 Uhr Ab-

### Diedenbergen.

Treffpuntt am Bahnübergang Weilbacherweg. Der Borftanb.

wie Teller, Krüge, Schüffeln, Bierbedel, Robre uim tauft per Rilo 40,000 Mart und bittet um Un gebot unter Ai 100 an bie Gedäftsftelle b. 3tg.

zu faufen gelucht. Rab.t. Berl.

### Asthma

fann in etwa 15 Wochen geheilt merben. Sprechstunden in Birg. baden, Rudesheimerftr. 8 1. (Ring fi che) jeden Freitag von 10 bis llhr.

Dr. med. Aliberts, Spezialargt

find bie Auftraggeber eines fleinen Inferates, mie Un- und Berfaufe, Bohnungs- und Stellen gefuche. - Die "Flore heimer Zeitung" wird in edem Saule gelejen und bringt daber immer ben

### zu howiten Tagespre taufe ich Lumpen, Altei

Bapier, Flaichen und much Metalle, fowie Salenfelle. Sole auf Bunich frets ab

U. Frik :: Flörshell

an Eprechmaschinen meil

ichnell und billigft ausgeff Rarthäuferftraft

Billige

# Berren- und Damenraber in it

Preislage. Prima Laufdeden und Schläus Sonstige Ersanteile aller billigst, (Regaraturen)

Faheradhaus Michel, Mains Gartenfelditrage Dr. 6

# ausgezeichnetes Beilmittel

für Wundfein ber Rinbes Apothete gu Rlorshein www.west

bei ber Aufgabe eines tie inen Inferates, mit Bobnungs und Stellen geluche, An- und Berfau ufw. in der "Flörsbeime Zeitune" liegt in bem in bedingten Erfolg und dem Entgegenkommen. Berlags durch best

allen Alpothefen.

Patent-Medizinal-Selfe gegen reine Daut, Miteger., umerie- u Frifeurgeichaft

Mitteldeutsche Creditbank Depositenkasse und Wechselstube

Höchst am Main, :: Kaiserstrasse 2.

Annahme von Depositengeldern (Spareinlagen) geg. Rechnungsbücher

== Eröffnung laufender Rechnungen. ==

Au- and Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Stahlkammer, Vermietung einzelner Fächer. (Safes.)

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verschwiegene und gewissenhafte Erledigung aller Anfragen und Umsätze.